Anno 1795. Nro. 8

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Dienstag, den 27. Januar.

I. Citationes Edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Telgtischen Stadtgerichts Dokt. Peter Busch werden hiemit alle und jede Gläubiger, welche an der Explorantin Wittib Bernd Henrich Rumphorst dahier zu Telgte, oder derselben Haab und Gütern Spruch und Forderung haben, , hiemit edictaliter ein für dreymal verabladet, um binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen nach ersterer Bekanntmachung, wovon selben 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweyten, und 14 Tage für den dritten und letzten Termin bestimmt worden, um ihre an besagter Explorantinn Wittib Bernd Henrich Rumphorst und derselben Haab und Gütern habende oder zu machende Ansprüche und Forderungen mittels Uebergebung der darauf sprechenden, in Händen habenden Original-Urkunden, obsonstige Beweisthümer nebst einer richtigen, eidlich zu wiederholenden Liquidation rückständiger Zinsen bey hiesigem Gerichte selbst oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde unter Strafe ewigen Stillschweigens gehörig zu proponiren und zu justificiren.

Zugleich werden aus nämlichen Befehl die Explorantinn Wittib B. H. Rumphorst und derselben Gläubiger hiedurch abgeladen, um am 16ten künftigen Monats März Morgens um halb 9 Uhr am Rathhause dahier zu Telgte in Person oder durch genugsam hierzu sonderlich Bevollmächtigte zu erscheinen, und sich über die zur gütlichen Ausmittelung alsdann zu eröffnende Vergleichsvorschläge zu erklären, mit der Verwarnung: daß die in Termino nicht Erscheinende obsonst sich bestimmt nicht Erklärende pro Consentientibus gehalten werden sollen. Signatum Telgte den 16. Januar 1795.

Ad Mandat. spec. D. Judicis
F. L. Schultz, Act.

II. Gestohlene Sachen.

Da jemanden am 12ten Jan. l. J. eine goldene, auswärts gravirte französische Uhr mit einer stahlernen Kette entwendet worden;

so wird demjenigen nebst allenfallsiger Verschweigung seines Namens die ediktmäßige Belohnung zugesagt, wer hierunter dem Hrn. Stadtsrichter eine glaubhafte Anzeige geben kann. Signat. Münster den 14. Jan. 1795.

J. B. Wattendorf, Grschbr.

III. Vermischte Nachrichten.

Da es sich zutragen könnte, daß die hiesige Stadt nächstens mit Kaiserl. Königlichen Truppen, oder den Truppen von der kombinirten Armee werde bequartiert werden;

So wird Namens Sr. Kuhrfürstl. Durchlaucht zu Kölln, Fürstbischofs zu Münster ꝛc. Unsers gnädigsten Fürsten und Herrn, sämtlichen in hiesiger Stadt sich aufhaltenden Fremden dieses hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, damit Dieselben zu der Abreise von hier baldmöglichst Anstalten treffen, um auf dem obigen Falle nicht in Verlegenheit gesetzt zu seyn.

Urkund Kuhrfürstl. geheimen Kanzley-Insiegels und der Vidimation. Münster den 25. Jänner 1795.

(L. S.) Vt. von Landsberg

C. B. Münsterman.

Comme il pouvoit arriver, qu'en peu de tems que les Trouppes Imperiales & Royales, ou celles des Armées combinées, prendroient leur quartier en cette ville.

On averti à cette fin au Nom de Son Alteſſe Séréniſſime Electorale de Cologne, Prince-Evêque de Munſter notre gracieux Souverain: tous les Etrangers reſidans ici; de prendre leur arrangement, pour le depart le plutot poſſible, afin qu'ils ne ſoyent pas exposés à des inconvenients, ſi le cas ci-deſſus mentionné arrivoit.

En foy de quoi nous avons apposé le ſceau electoral de la chancellerie privée.

Fait à Munſter le 25. Janvier 1795.

(L. S.) Vt. de Landsberg.

C. B. Munſterman.

Der auf den 3ten künftigen Monats Febr. im Holthoff Kirspels Aſcheberg, dann auch jener auf den 7ten im Vontrupper Brock und der am 9ten und folgenden Tagen in den Berger, Koitbüſchen und Huxburg angeſetzter Holzverkauf wird einsweilen bis zur bequemern Zeit eingeſtellt, welches jedermann zur Nachricht dient. Kommende St. Georg Münſter den 26. Jänner 1795.

Aulike, Verwalt.

Am Dienstag den 3ten Febr. und folgenden Tagen Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden im Sterthauſe des Hrn. Rentmeiſters Wernekinck zu Meteln allerhand Hausgeräth von Holz, Eiſen, Kupfer, Zinnen, Erz, Porcelain, Leinwand, Bettwerk, Bettladen mit und ohne Behang, Stühle, Tiſche, Schränke, Koffers und dergleichen, ſodann ein zum Reiten und Fahren brauchbarer, ſehr wohl gewachſener ſchwarzbrauner Wallach, eine Kuh, der Vorrath an Heu und Stroh, fürters eine vierſitzige Reiſechaiſe, eine Karre, Pferde- und Ackergeſchirr, und alles obhandene Silberwerk den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung und unter den vorzuleſenden Bedingniſſen verkauft werden.

A vendre deux jolis chevaux l'un de 5 & l'autre de 6 ans propre pour le ſelle & pour la voiture. S'adreſſer chez le Bureau de cette Gazette.

Zwey ſchöne Pferde, eines von 5 und das andere von 6 Jahren, gut zum Reiten und zum Fahren, ſtehen zu verkaufen. Das Int. Komt. giebt Nachricht.

Am Donnerſtag den 5ten Febr. ſollen auf der Kommende zu Burgſteinfurt Morgens um 10 Uhr 20 Malter Gerſten, Haber und Roggen meiſtbietend verkauft werden.

In der Perrenonſchen Hofbuchhandlung bey Franz Platvoet ſind folgende Bücher zu haben:

Dictionnair (nouveau) de Poche franç. allemand & allemand franç. 3. Edit. II. Tomes. gr. 4. Straſsburg.

Gottſched (J. C.) le maitre de la langue allemande XIme edit. gr. 8 Straisburg 1794.

A vendre un Cheval Englais gris, agé de cinq ans, ſans defaut taille de Dragons, fait á la troupe dreſsé au feu, à voir chez le Baron de Böſelager d'Eggermülen Ueberwaſſer Nro. 172 à Munſter.

Grande & forte Berline de voyage presque neuve, a quatre places ſeparées,

bonne pour plus de 4 maitres, pourvüe de toutes les commodités avec Siege à l'Allmande pour 2 domestiques, à vendre. S'addresser au Bureau de Gaz.

Auf einer gelegenen Straße ist ein großes wohl meublirtes Zimmer mit einer Entree zu vermieten, wobey man zugleich die Tafel haben kann. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Es werden 1000 Rthl. gegen Zinsen und hinlängliche Sicherheit zu leihen anverlangt. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Cheval hongre gris blanc, fort, entre 6 & 7 ans âgé, à vendre avec la selle & la bride. S'addresser à Mr. Lepper boulanger dans la grüne Stegge près du puits.

Es ist eine nach dem neuesten Geschmack verfertigte, ganz neue, mit starken Federn versehene, und überhaupt wohl konditionirte Kutsche, welche sowohl zum Staatswagen, als auf der Reise gebraucht werden kann, mit den besonders zur Reise dienenden Zubehörungen zu verkaufen; die dazu Lusttragende belieben sich in der Behausung des Herrn Hofgerichts-Assessoren Schucking gegen Egidii Kirchhof über zu melden.

A vendre une Coupé au dernier gout tout neuf, avec ressorts forts & bien conditionnés, l'un Train solide & une Sache. S'addresser chez Monsieur Schucking Assesseur prés de l'Eglise de St. Egide à Munster.

Zwey Häuser sind zu verheuren, eins auf der Frauenstraße Nro. 47 das andere auf der Sandstraße Nro. 281, und können um Cantate bezogen werden. Die Bedingnissen sind zu erfragen bey Hrn. Hofkammerrath Düesberg Senior.

Gegen nächstanstehenden Ostern wird von einer hohen Herrschaft hiesigen Landes eine mit guten Attestaten versehene Haushälterinn, so im Kochen gut geübt, und die landschaftliche Wirthschaft versteht, gegen ein gutes Jahrlohn verlangt. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Es sind 3 wohlaptirte Zimmer mit Meublen zu verheuren, und können gleich bezogen werden. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Es ist eine Stube und Schlafzimmer zu vermieten. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Bey der Frau Michel auf der Hollenbecker-Straße ist guter Haber bey Malter- und Scheffelweise für ordinairen Preiß zu haben.

A vendre une bonne jument Normande, pour la monture Robe Alzent Argentin, à toute Epreuve. S'addresser à Monsieur le Chanoine Barrett chez Madame Hellebrant rüe de Orphelins à Munster.

Une ou deux Chevaux, seize mains de hauteurs bien conditionnées & sans faute sont à vendre, le Bureau de Gazette &c.

Ein oder zwey Pferde, 16 Hand hoch, wohl konditionirt und ohne Mangel, sind zu verkaufen. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Todten-Anzeigen.

Da es dem allmächtigen Gott nach seinen unerforschlichen Schlüssen gefallen hat, weiland die Freyfrau von Loe, gebohrne Gräfinn von Hortion, meine vielgeliebte Gemahlinn, im 68sten Jahre ihres Alters den 21sten dieses Monats aus diesem Zeitlichen ins Ewige zu berufen; so wird dieser mir trostloser Sterbfall allen Anverwandten und Freunden bekannt gemacht, um mit an meinem unglücklichen Schicksale Theil zu nehmen, und sich der selig Verstorbenen in ihrem Gebethe und Andenken zu erinnern. Münster den 23. Jänner 1795.

F. C. Freyherr von Loe zu Wissen.

Heut den 28sten December früh Morgens 6 Uhr gefiel es dem Allerhöchsten, unsern vielgeliebten Vater, Joh. Arnold Jelckmann, nach einer langwierigen, geduldigst ausgestandenen Auszehrungskrankheit, nachdem er mehrmalen mit den heil. Sakramenten der Sterbenden versehen, in einem ruhmwürdigen Alter von 84 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzufordern. Da wir überzeugt sind, daß unsere Freunde an diesem Trauerfalle Theil nehmen; so wollen wir uns alle Beleidsbezeugungen verbethen haben, und befehlen die Seele des Verstorbenen in euer andächtiges Gebeth. Ottmarsbucholz 1794.

Wir Gebrüder Jelckmann.

Am 16ten dieses entschlief an einer langwierigen Brustkrankheit, mit allen heiligen Sakramenten mehrmalen versehen, meine geliebte Ehefrau, Klara Katharina Rottmann, im 52sten Jahre ihres Alters und im 30sten

unserer Ehe. Ich mache diesen mir empfindlichen Trauerfall allen unsern Anverwandten und Freunden statt der gewöhnlichen Trauerbriefen hiedurch bekannt, und empfehle die abgeschiedene Seele ihrem christlichen Gebethe.

Vechte den 17ten Jänner 1795.

C. D. J. Waldeck.

Vermischte Neuigkeiten.

Warschau, vom 1. Januar.

Die Equipage unsers Königs ist bereits von hier nach Grodno abgegangen, wohin der König, der von der Kaiserinn von Rußland 20 Kanonen zu seiner Disposition erhalten hat, schon in diesen Tagen selbst abgehen wird, wo der Fürst Repnin sich schon befindet, welcher dem Könige bis Bialystock entgegen gehen, und hernach zusammen nach Grodno sich begeben wird. Im Schlosse hieselbst ist allgemein gesagt worden, daß der König nie mehr nach Warschau kommen würde. Man spricht hier, daß in Grodno, bis dahin die Preussen an dem gegenseitigen Ufer der Memel bereits in Litthauen stehen sollen, und die man wirklich noch immer hier erwartet, ein Kongreß von Ministern aller Europäischen Mächte gehalten werden soll.

Hamburg, vom 17. Jan.

Nach Briefen aus Warschau vom 7ten dieses hat der König von Pohlen an selbigem Tage wirklich die Reise nach Grodno angetreten.

Amsterdam, vom 9. Jan.

Am 7ten dieses wurde zu Utrecht eine Zusammenkunft oder hoher Kriegsrath gehalten, zwischen Ihren Hoheiten den Generalen Erbprinz und Prinz Friedrich von Oranien, dem hannöverischen General von Walmoden, dem österreichischen General Alvinczy und dem großbrittannischen Ambassadeur, nebst den Generalen Harcourt und Fox, und einigen andern vornehmen Militairpersonen. Selbige sind sämtlich nach Beendigung der Konferenz nach ihren resp. Kommandoposten abgegangen.

Bald darnach erfuhr man, daß alle zur Vertheidigung unsers Landes bestimmte Truppen sich vorwärts gegen die Franzosen in Bewegung setzten, die über die Waal gekommen waren.

Es entstand dadurch ein Gefecht am 8ten dieses bey der Stadt Buren und dem Dorfe Geldermalsen, das sehr hartnäckig war, viel Blut kostete, und dem nur die Nacht ein Ende machte. Officielle und genauere Umstände hat man darüber nicht; so viel sagt man, daß der Verlust der Engländer aus 300 Mann bestehe, worunter sich 2 Obersten, und mehrere Officiere befinden.

Niederrhein, vom 12. Jan.

Die Stadt Brüssel, die bereits bey dem Einmarsche der Franzosen 5 Millionen Livres baar Geld zahlen mußte, muß abermals die nämliche Summe zahlen.

Seit dem 6ten dieses haben die französische Vorposten angefangen, gegen Oberkassel über auf die Deutschen zu feuern, welches die österreichische Jäger erwiederten. Bey Düsseldorf ist der Rhein ganz zu, und man hat die dasige Truppen aus Vorsicht vermehrt. Das Engelthaler Kloster zu Bonn, in welchem die Franzosen ihre Bäckerey hatten, ist abgebrannt. Vor einigen Tagen war auch Brand auf dem Heumarkte zu Kölln.

Wesel, vom 20. Januar.

Von einem Französisch-Holländischen Kriege werden wir wohl bald nichts mehr zu melden haben. Das Schicksal der vereinigten Niederlande ist seiner Entscheidung nahe, und dürfte wohl nicht so günstig ausfallen, als es die Absendung der Friedensgesandtschaft hoffen ließ. So wie sich die Franzosen weder durch Kälte, noch durch die Batterien und den tapfern Widerstand der Alliirten von wiederholten Versuchen, die Waal zu passiren, abschrecken liessen, und ihre Absicht wirklich erreichten, eben so ist es ihnen nun auch gelungen, über die gefrorne Leck zu setzen, und in das Herz von Holland vorzudringen.

Nach Briefen aus Sevenar vom 17ten dieses hat sich ein Korps Engländer, Hannveraner und Hessen, unter den Befehlen des engl. Prinzen Adolph, nach Doesburg gezogen, um die dasigen großen Magazine zu decken, welche in möglichster Eil fortgeschafft werden. Das engl. Hauptquartier ist zu Loo, jenseits der Issel.